

Altenbeken Lilienhahn - Quelle

Koordinaten: 51°45'27" Nord

08°57'26" Ost

Kreis Höxter

Anfahrt: Altenbeken liegt ca. 12 km östlich von Paderborn an der B64, im Ortsteil Buke Richtung Altenbeken abfahren bis zum Ort. Schützenweg rechts abbiegen, unter dem Tunnel durch, danach am Parkplatz parken. Die Quelle befindet sich neben der Schützenhalle.



Hier füllen viele Mitbürger mit Kanistern das Quellwasser ab. Über die Reinheit des Wassers gibt es vor Ort allerdings keine Angaben.

Max und Moritz - Quelle

Koordinaten: 51°45'16" Nord 08°58'05" Ost

Anfahrt: Wie zur Lilienthal-Quelle, vom Schützenhaus dem Viadukt-Wanderweg ca. 800m bergauf folgen. Auf der linken Seite befindet sich dann eine Teichquelle.



Bollerborn - Quelle

Koordinaten: 51°45'45" Nord 08°57'25" Ost

Anfahrt: Im Ort rechts abbiegen in die Bollerbornstrasse, durch den Tunnel fahren, weiter bis zur Straßengabelung, dort sieht man die neugestaltete Bollerborn-Quelle.



Das Element Wasser ist ein prägender Oberflächengestalter im Eggeraum und bereichert durch zahlreiche Quellen und Bachläufe die Landschaft, in die sich Altenbeken einfügt. Das Wasser der unzähligen Quellen hat viele Täler und Einkerbungen in die Hänge des Eggegebirges gewaschen und diese stark zergliedert. Dennoch sind keine größeren Fließgewässer vorhanden. Viele kleine Rinnsale vereinigen sich zu Bächen wie der ansonsten unscheinbaren Beke, die mitten durch Altenbeken fließt und im Ortskern durch Renaturierung neue Betonung fand.

Der **Bollerborn** ist eine rhythmisch intermittierende Quelle. Solche Quellen zeigen eine ganz besondere Wasserführung: in zeitlich etwa gleichen Abständen strömt Wasser für kurze Zeit. Dann versiegen die Quellen wieder, bis der nächste Wasserschwall folgt. Diese seltene Fließeigenschaft teilt der Bollerborn mit etwa 125 anderen Quellen weltweit. Die Bezeichnung „Bollerborn“ leitet sich von „bollern“ her, weil die Wassermassen bei seinem Ausbruch mit polternden Geräuschen hervorbrachen, die weit zu hören waren. Im Jahre 1360 wurde der Born von dem Geschichtsschreiber Heinrich von Hervord als Naturwunder bezeichnet, woraus zu schließen ist, dass auch zu dieser Zeit die Eigenart der Quelle allgemein bekannt war und das Interesse der Wissenschaft hervorgerufen hat.

Es ist überliefert, dass der Bollerborn das Heer Karls des Großen während des Beginns der Sachsenkriege im Jahr 772 vor dem Verdursten bewahrt haben soll. Die Fränkischen Reichsannalen berichten: »Es gab eine große Trockenheit, so dass es dort, wo die Irminsul stand, an Wasser fehlte. Während der vorgenannte ruhmreiche König (Karl der Große) dort zwei oder drei Tage bleiben wollte, um dieses Heiligtum gänzlich zu zerstören und sie kein Wasser hatten, da stürzten plötzlich durch Gottes Gnade um Mittag, als das ganze Heer an einem Bachlauf ruhte, ohne dass irgendjemand etwas wusste, Wasser in solcher Fülle daher, dass das ganze Heer genug hatte.« Dass die Soldaten »an einem Bachlauf« am Verdursten waren, legt den Schluss nah, dass der Bach zeitweise kein Wasser führte. Solche Bäche sind zahlreich im Gebiet der Paderborner Karsthochfläche: Im klüftigen Kalk verschwinden bei geringem Wasserstand Bäche und Flüsse. Es wird angenommen, dass es sich um den Bachlauf des in Altenbeken im Hang des Eggegebirges entspringenden Bollerborn handelte. Nachweisbar ist, dass der Bollerborn seit uralter Zeit eine periodische Quelle war und erst im 17. Jahrhundert aufgrund unbekannter geologischer Vorgänge diese Eigenschaft verlor und seither regelmäßig Wasser spendet.

Der bedeutendste Barockmaler des Paderborner Landes, Johann Georg Rudolphi schuf 1671 das Landschaftsbild vom „Fons Resonus, vulgo Bullerborn“, dem ältesten Heimatbild Altenbekens. Nach diesem Vorbild wurde im Jahr 2009 die Bollerbornquelle umgestaltet. Der Paderborner Bildhauer Herbert Görder hat den 180 Kilogramm schweren Wassermann aus der griechischen Mythologie nach der Vorlage dieser Zeichnung geschaffen. Die Sanduhr in seiner rechten Hand symbolisiert die verloren gegangene Eigenschaft der nur zeitweise schüttenden Quelle. Aus der Amphore in der linken Hand dieser lebensgroßen bronzenen Figur sprudelt nun das kühle Nass, das den Durst von Wanderern löschen soll. Mit mehreren Quadern aus Karlsfahner Wesersandstein wurde eine großzügige Bühnensituation geschaffen, die zum Verweilen und Rasten einlädt.

Sageborn - Quelle

Koordinaten: 51°46'17" Nord 08°57'25" Ost

Anfahrt: Im Ort rechts abbiegen „Untere Sage Strasse“ 1. Tunnel „Obere Sage Strasse“ 2. Tunnel, danach auf der rechten Seite Strasse „Am Siep“ befindet sich ein Parkplatz, wo der Brunnen liegt.



Kein Trinkwasser
Wasser läuft von 8 – 20 Uhr